

Ausgewählte Wertpapiermärkte, Rohstoffe sowie Währungen

zum

Bericht der PTS Vermögensverwaltung

2.Quartal 2024



Nach einem Anstieg von ca. +10 % im ersten Quartal des Jahres 2024 büßt der DAX am Ende des zweiten Quartals 1% ein und schloss mit 18.235 Punkte bzw. +9%. Das neue Allzeithoch mit 18.869 Punkte erreichte er im Verlauf des Monats Mai.



Nach einem Anstieg von über +13% hat der EuroSTOXX im zweiten Quartal einen leichten Rückgang um -3% zu verzeichnen. Insgesamt konnte im ersten Halbjahr ein Plus von 8% erzielt werden.



Der Dow-Jones Index der amerikanischen Leitbörse ist mit +6% im ersten Quartal ordentlich in das Jahr gestartet. Im zweiten Quartal verbuchte der Index einem Rückgang von -1% und schließt das Halbjahr mit +4% ab.



Der S&P 500 der durch die Anzahl von 500 Unternehmen einen breiteren Markt widerspiegelt, hat das erste Quartal mit +11% abschließen können und legt auch im zweiten Quartal nach einer schwächeren Phase im April mit +4% weiter zu. Die Entwicklung des ersten Halbjahres ist mit +15% sehr beachtlich.

Stand per 30.06.2024

Quelle: VWD Infront



Der amerikanische technologielastige Index NASDAQ 100 hat seine positive Entwicklung des ersten Quartals mit +11% auch im zweiten Quartal mit +8% fortgesetzt. Die Entwicklung des Halbjahres steht bei sehr bemerkenswerten +20%.

Stand per 30.06.2024

Quelle: VWD Infront



Der Schweizer Marktindex SMI hatte das erste Quartal 2024 mit +5 % abgeschlossen. Im zweiten Quartal konnte der Index weitere +3% zulegen und hat das erste Halbjahr mit knapp +8% abgeschlossen. Für den Euro-Anleger sind das aufgrund der Währungsentwicklung +3%.



Der japanische Index Nikkei hat mit einer Performance im ersten Quartal von über +21 % (in Euro +18%) ein neues Allzeit-Hoch erreicht. Im Verlauf des zweiten Quartals hat der Index nach deutlicheren Rückgängen im Monat April wieder aufholen können und mit -1% abgeschlossen. Für den Euroanleger bleiben aufgrund der Währungsentwicklung von den im ersten Halbjahr insgesamt +19% „nur“ +9% als Ergebnis.

Stand per 30.06.2024

Quelle: VWD Infront



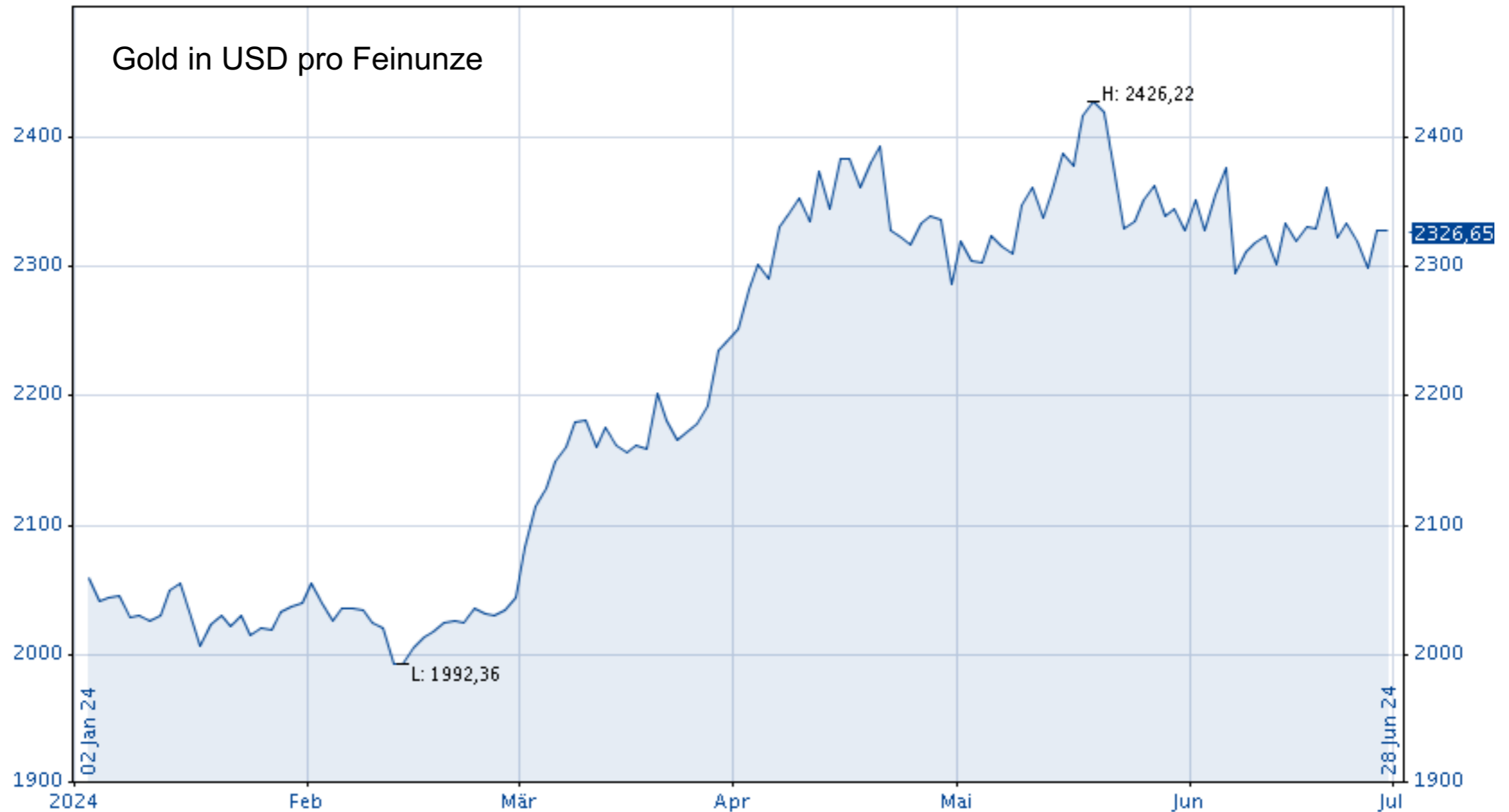
Der Verlauf der Umlaufrendite spiegelt zum einen die Entwicklung der Inflation sowie der Zinssätze der Zentralbanken wider. Aufgrund der nur langsam zurückgehenden Inflationsrate ist die Rendite im zweiten Quartal wieder etwas höher. Die erste Zinssenkung der EZB im Juni ist sehr deutlich im Bild zu erkennen. Unverändert rechnen die Marktteilnehmer mit weiteren Senkungen in den kommenden Monaten.



Der US-Dollar pendelt im bisherigen Jahresverlauf zwischen 1,10 und 1,06. Nach wie vor ist der deutliche Zinsunterschied sowie die robuste konjunkturelle Entwicklung der Volkswirtschaft die bestimmenden Faktoren. Das Thema „Krisenwährung“ scheint derzeit etwas in den Hintergrund zu geraten.

Stand per 30.06.2024

Quelle: VWD Infront



Nach dem Erreichen der neuen Höchststände im Verlauf des zweiten Quartals schwankt der Goldpreis zwischen 2.300 USD und 2.400 USD. Die weitere Entwicklung ist vermutlich auch von dem Fortgang in den Krisenregionen abhängig.



Der Preis für ein Fass Rohöl bewegte sich im ersten Halbjahr zwischen 76 USD und 91 USD pro Barrel bzw. Faß. Durch die weiterhin künstliche Verknappung der Fördermengen seitens der OPEC wäre der Preis vermutlich spürbar niedriger. Zudem spielen die alternativen Energien sowie neue wirtschaftlich sinnvolle und ökologische Fördertechniken eine Rolle bei der Preisbildung.